



Bezirk 05 Bergisch Land im RSB e.V.

Anlage 5

Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

1. Allgemeines

Der Wettbewerb (1.99.xx) wird in Anlehnung an die Regel 1.7 der Sportordnung (SpO) landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe Anlagen 2 und 3 der Ausschreibung) ausgetragen.

2. Waffen

- 2.1. **Wettbewerb (1.99.xx):** Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition (GK)
Zugelassen sind Unterhebelrepetierer, deren Modelle vor 1898 entwickelt wurden.
Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.
- 2.2. Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein.
Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.
- 2.3. **Bekleidung:** Spezialbekleidung (Schießjacke nach Regel 1.2.3 der Sportordnung (SpO), Schießhose nach Regel 1.2.4 SpO und Schießschuhe nach Regel 1.2.5 SpO) ist nicht erlaubt!
- 2.4. **Abzug:** mindestens 1.000g
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.
- 2.5. **Mündungsbremsen:** sind nicht gestattet.
- 2.6. **Ladekapazität:** mindestens 5 Patronen.
- 2.7. **Laufbeschwerungen:** sind nicht gestattet.
- 2.8. **Gewicht:** ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.
- 2.9. **Schäftung:** wie Original.
Lochschaft, Handballenauflage oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.
- 2.10. **Visierung**
Offene „typgemäße“ Visierung (keine Matchvisierung u. ä.), alternativ „typgemäße“ Lochkimme oder Vernierdiopter. Zu beachten ist, dass beim Wettbewerb (1.99.xx) Zentralfeuer (GK) deren Lochkimmen/ Dioptermodelle vor dem Jahr 1898 entwickelt wurden. (siehe hierzu Regel-Nr. 1.1)
Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine "Dreipunktvisierung".
- 2.11. **Zielhilfsmittel:** sind nicht gestattet.
- 2.12. **Gewehrriemen:** ist nicht gestattet.
- 2.13. **Schießbrille und Irisblenden:** ist erlaubt.

2.14. **Munition**

Wettbewerb (1.99.xx): Handelsübliche (auch selbst geladene) Zentralfeuermunition.

3. **Schießentfernung und Scheiben**

Die Schießentfernung beträgt 50 m.

Scheiben: Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.20 SpO (Scheibe Nr. 4)

4. **Schusszahlen – Schießzeit**

4.1. Der Wettbewerb besteht aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.

20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.

Maximale Schusszahl pro Scheibe: 10

Ab dem 41. Lebensjahr ist landesverbandsintern statt dem Kniendanschlag der Sitzendanschlag erlaubt.

4.2. **Probeschüsse (landesverbandsintern für die Wettbewerbe 1.56.xx und 1.99.xx)**

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 50 Sek.

5. **Ergebnisgleichheit**

Bei Ergebnisgleichheit ist nach Regel 0.12 SpO zu verfahren.

6. **Wertung**

Wettbewerb (1.99.xx): Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

7. **Durchführung**

Nach dem Kommando „Laden“ (die Ladezeit beträgt eine Minute) fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“. Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Start“ die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen. Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“. Nach Ablauf der Schießzeit von 50 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“. Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

8. **Störungen**

8.1. **Anlage**

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

8.2. **Waffen- und Munitionsstörung**

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

8.3. Die vor der Störung abgegeben Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.